Lehrergesangverein Zürich
Tonhalle, Großer Saal
Sonntag, 8. Dezember 1968

Johann Sebastian Bach

Weihnachts-Oratorium

Ungekürzte Wiedergabe in zwei Konzerten

Nachmittags	16.00 Uhr	Kantaten 1—3
Abends	20.15 Uhr	Kantaten 4—6

Solisten:

Silvia Schmid, Sopran
Verena Gohl, Alt
Kurt Huber, Tenor
Heinz Rehfuß, Baß
Alfred Baum, Orgel
Emil Bächtold, Positiv

Chor des Mädchen-Gymnasiums
Lehrergesangverein Zürich

Tonhalle-Orchester Zürich

Leitung:

Willy Fotsch

AM ERSTEN WEIHNACHTSFEIERTAG

Chor
Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage!
Rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage!
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören!
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren.

Evangelium
Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzet würde, und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißet Bethlehem; darum, daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war: auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Arioso
(Alt)
Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion! und verlasse nun das Weinen,
dein Wohl steigt hoch empor.

Arie
(Alt)
Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn.
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben.

Choral
Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn ich dir,

o aller Welt Verlangen,
o meiner Seele Zier!
O Jesu, Jesu! setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

Evangelium
Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Choral
Er ist auf Erden kommen arm,
daß er unser sich erbarm,
uns in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich
Kyrieleis.

Rezitativ
Wer kann die Liebe recht erhöhn,
die unser Heiland für uns hegt,
ja, wer vermag es einzusehen,
wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Des Höchsten Sohn kommt in die Welt,
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt:
So will er selbst als Mensch geboren werden.

Arie
(Baß)
Großer Herr und starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
ihre Pracht und Zier erschaffen,
muß in harten Krippen schlafen.

Choral
Ach, mein herzliebes Jesulein!
Mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
daß ich nimmer vergesse dein.

AM ZWEITEN WEIHNACHTSFEIERTAG

Sinfonia

Evangelium
Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie, und sie furchten sich sehr.

Choral
Brich an, o schönes Morgenlicht,
und laß den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
weil dir die Engel sagen,
daß dieses schwache Knäbelein
soll unser Trost und Freude sein,
dazu den Satan zwingen
und letztlich Frieden bringen.

Evangelium
Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids.

Rezitativ
(Baß)
Was Gott dem Abraham verheißen,
das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen.
Ein Hirt hat Alles das zuvor von Gott erfahren
und nun muß auch ein Hirt die Tat, [müssen,
was er damals versprochen hat,
zuerst erfüllet wissen.

Arie
(Tenor)
Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
eh' ihr euch zu lang' verweilet,
eilt, das holde Kind zu sehn.
Geht, die Freude heißt zu schön,
sucht die Anmut zu gewinnen
und labet Herz und Sinnen.

Evangelium
Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Choral
Schaut hin! dort liegt im finstern Stall,
des Herrschaft gehet überall.
Da Speise vormals sucht ein Rind,
da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

Aroiso
(Baß)
So geht denn hin! ihr Hirten geht,
daß ihr das Wunder seht
und findet ihr des Höchsten Sohn
in einer harten Krippe liegen,
so singet ihm bei seiner Wiegen
aus einem süßen Ton
und mit gesamtem Chor
dies Lied zur Ruhe vor.

Arie
(Alt)
Schlafe mein Liebster, genieße der Ruh,
wache nach diesem für aller Gedeihen!
Labe die Brust, empfinde die Lust,
wo wir unser Herz erfreuen.

Evangelium
Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Chor
Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden,
und den Menschen ein Wohlgefallen!

Rezitativ
(Baß)
So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
daß es uns heut so schön gelinget.

Auf denn! wir stimmen mit euch ein,
uns kann es, so wie euch erfreun.

Choral
Wir singen dir in deinem Heer
aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
daß du, o lang gewünschter Gast,
dich nunmehr eingestellet hast.

PAUSE

AM DRITTEN WEIHNACHTSFEIERTAG

Chor
Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
laß dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

Evangelium
Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Chor
Lasset uns nun gehen gen Bethlehem, und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kund getan hat.

Rezitativ
(Baß)
Er hat sein Volk getröst',
er hat sein Israel erlöst,
die Hülf' aus Zion hergesendet
und unser Leid geendet.
Seht, Hirten! dies hat er getan,
geht! dieses trefft ihr an.

Choral
Dies hat er alles uns getan,
sein' groß' Lieb' zu zeigen an;
des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis.

Duett
(Baß und Sopran)
Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen,
tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
deine wundersamen Triebe,
machen deine Vatertreu' wieder neu.

Evangelium
Und sie kamen eilend und funden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Arie
(Alt)
Schließe, mein Herze, dies selige Wunder,
fest in deinem Glauben ein.
Lasse dies Wunder der göttlichen Werke immer
zur Stärke deines schwachen Glaubens sein!

Rezitativ
(Alt)
Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
was es an dieser holden Zeit
zu seiner Seligkeit
für sicheren Beweis erfahren.

Choral
Ich will dich mit Fleiß bewahren,
ich will dir
leben hier,
dir will ich abfahren.
Mit dir will ich endlich schweben.
voller Freud,
ohne Zeit
dort im andern Leben.

Evangelium
Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

Choral
Seid froh, dieweil daß euer Heil
ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,
der, welcher ist der Herr und Christ
in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

Chor
Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
laß dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

AM NEUJAHRSTAG, DEM BESCHNEIDUNGSFESTE

Chor
Fallt mit Danken, fallt mit Loben
vor des Höchsten Gnadenthron!
Gottes Sohn will der Erden
Heiland und Erlöser werden,
Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Toben.

Evangelium
Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward.

Rezitativ und Arioso mit Choral
(Baß und Sopran)
Immanuel, o süßes Wort!
Mein Jesus heißt mein Hirt
mein Jesus heißt mein Leben.
Mein Jesus hat sich mir ergeben!
mein Jesus soll mir immerfort
vor meinen Augen schweben;
mein Jesus heißet meine Lust,
mein Jesus labet Herz und Brust.

Komm! Ich will dich mit Lust umfassen,
mein Herze soll dich nimmer lassen,
ach! so nimm mich zu dir!

Jesu, du mein liebstes Leben,
meiner Seelen Bräutigam,
der du dich für mich gegeben
an des bittern Kreuzes Stamm!

Evangelium
Auch in dem Sterben sollst du mir das Allerliebste
in Not, Gefahr und Ungemach [sein,
seh' ich dir sehnlichst nach.
Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein?
Mein Jesus! Wenn ich sterbe,
weiß ich, daß ich nicht verderbe;

dein Name steht in mir geschrieben,
der hat des Todes Furcht vertrieben.

Arie
(Sopran)
Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen
auch den allerkleinsten Samen
jenes strengen Schreckens ein?
Nein, du sagst ja selber nein.
Sollt' ich nun das Sterben scheuen?
Nein, dein süßes Wort ist da!
Oder sollt' ich mich erfreuen?
Ja, du, Heiland, sprichst selbst ja.

Rezitativ und Arioso mit Choral
(Baß und Sopran)
Wohlan! Dein Name soll allein
in meinem Herzen sein!
So will ich dich entzücket nennen,
wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen.
Doch Liebster! Sage mir,
wie rühm ich dich, wie dank ich dir?

Jesu, meine Freud und Wonne,
meine Hoffnung, Schatz und Teil,
mein Erlösung, Schmuck und Heil,
Hirt und König, Licht und Sonne!
Ach, wie soll ich würdiglich,
mein Herr Jesu, preisen dich?

Arie
(Tenor)
Ich will nur dir zu Ehren leben,
mein Heiland, gib mir Kraft und Mut,
daß es mein Herz recht eifrig tut,
stärke mich deine Gnade würdiglich,
und mit Danken zu erheben.

Choral
Jesus richte mein Beginnen,
Jesus bleibe stets bei mir,
Jesus zäume mir die Sinnen,
Jesus sei mir in Gedanken,
Jesus lasse mich nicht wanken!

Chor
Ehre sei dir, Gott, gesungen,
Dir sei Lob und Dank bereit!
Dich erhebet alle Welt,
weil dir unser Wohl gefällt!
weil anheut unser aller Wunsch gelungen,
weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

Evangelium
Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königes Herodis, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

Chor
Wo ist der neugeborne König der Juden?

Rezitativ
(Alt)
Sucht ihn in meiner Brust,
hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!

Chor
Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande,
und sind kommen, ihn anzubeten.

Rezitativ
(Alt)
Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen,
es ist zu eurem Heil geschehen.
Mein Heiland, du, du bist das Licht,
das auch den Heiden scheinen solle,
und sie, sie kennen dich noch nicht,
als sie dich schon verehren wollen.
Wie hell, wie klar muß nicht dein Schein,
geliebter Jesu sein!

Choral
Dein Glanz all' Finsternis verzehrt,
die trübe Nacht in Licht verkehrt.
Leit uns auf deinen Wegen,
daß dein Gesicht und herrlich's Licht
wir ewig schauen mögen!

Arie
(Baß)
Erleucht' auch meine finstre Sinnen,
erleuchte mein Herze durch der Strahlen klaren
Dein Wort soll mir die hellste Kerze [Schein.
in allen meinen Werken sein:
dies lässet die Seele nichts Böses beginnen.

Evangelium
Da das der König Herodes hörte, erschrak er, und mit ihm das ganze Jerusalem.

Rezitativ
(Alt)
Warum wollt ihr erschrecken?
Kann meines Jesu Gegenwart
euch solche Furcht erwecken?
Oh! solltet ihr euch nicht
vielmehr darüber freuen,
weil er dadurch verspricht,
der Menschen Wohlfahrt zu verneuen!

Evangelium
Und ließ versammeln alle Hohepriester und Schriftgelehrten unter dem Volk, und erforschete von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagtem ihm: zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du, Bethlehem, im jüdischen Lande, bist mit nichten die kleinest unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

Terzett
(Sopran, Alt, Tenor)
Ach! wann wird die Zeit erscheinen?
Ach! wann kommt der Trost der Seinen?
Jesu, ach! so komm zu mir.
Schweigt, er ist schon wirklich hier!

Rezitativ
(Alt)
Mein Liebster herrschet schon.
Ein Herz, das seine Herrschaft liebet
und sich ihm ganz zu eigen giebet
ist meines Jesu Thron.

Choral
Zwar ist solche Herzensstube
wohl kein schöner Fürstensaal,
sondern eine finstre Grube.
Doch, sobald dein Gnadenstrahl
in dieselbe nur wird blinken,
wird sie voller Sonnen dünken.

PAUSE

AM FEST DER ERSCHEINUNG CHRISTI

Chor
Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
so gib, daß wir im festen Glauben
nach deiner Macht und Hülfe sehn.
Wir wollen dir allein vertrauen,
so können wir den scharfen Klauen
des Feindes unversehrt entgehn.

Evangelium
Da berief Herodes die Weisen heimlich, und erlernte mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre. Und wies sie hin gen Bethlehem, und sprach: Ziehet hin, und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, daß ich auch komme und es anbete.

Rezitativ
(Sopran)
Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
nimm alle falsche List,
dem Heiland nachzustellen;
der, dessen Kraft kein Mensch ermißt,
bleibt doch in sich'rer Hand.
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,
den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

Arie
(Sopran)
Nur ein Wink von seinen Händen
stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht.
Hier wird alle Kraft verlacht!
Spricht der Höchste nur ein Wort,
seiner Feinde Stolz zu enden,
oh, so müssen sich sofort
Sterblicher Gedanken wenden.

Evangelium
Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen hin, bis daß er kam, und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie

den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet; und gingen in das Haus, und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder, und beteten es an, und täten ihre Schätze auf, und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

Choral
Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesulein, mein Leben,
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin,
und laß dir's wohl gefallen!

Evangelium
Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken. Und zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

Rezitativ
(Tenor)
So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier,
er bleibet da bei mir,
ich will ihn auch nicht von mir lassen.
Sein Arm wird mich aus Lieb',
mit sanftmutsvollem Trieb und größter Zärtlichkeit
er soll mein Bräutigam verbleiben, [umfassen;
ich will ihm Brust und Herz verschreiben.
Ich weiß gewiß,
er liebet mich,
mein Herz liebt ihn auch inniglich,
und wird ihn ewig ehren.
Was könnte mich nur für ein Feind
bei solchem Glücke stören?
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;
und werd' ich ängstlich zu dir fleh'n:
Herr, hilf! Herr, hilf! so laß mich Hülfe seh'n!

Arie
(Tenor)
Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken,
was könnt' ihr mir für Furcht erwecken,
mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir!
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
droht nur, mich ganz und gar zu fällen;
doch seht! mein Heiland wohnet hier.

Rezitativ
(Sopran, Alt, Tenor und Baß)
Was will der Hölle Schrecken nun,
was will uns Welt und Sünde tun,
da wir in Jesu Händen ruhn?

Choral
Nun seid ihr wohl gerochen
an eurer Feinde Schar,
denn Christus hat zerbrochen
was euch zuwider war;
Tod, Teufel, Sünd' und Hölle
sind ganz und gar geschwächt,
bei Gott hat seine Stelle
das menschliche Geschlecht.

Voranzeige

Bohuslav Martinù

Gilgamesh
16. November 1969

Ant. Dvorak

Stabat mater
10. Mai 1970

L. van Beethoven

IX. Symphonie
30. Juni / 1. Juli 1970

im Rahmen der Tonhalle-Konzerte